

Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene – WS 2025/2026

Hausarbeit

Sachverhalt

A leitet von Deutschland aus eine Organisation, die regelmäßig gegen hohe Geldzahlungen Menschen aus dem Nahen Osten und aus Afrika nach Deutschland schleust. Er arbeitet dabei eng mit bestimmten Mittelsmännern in den Herkunfts- und Durchgangsländern zusammen, die wiederum auf Netzwerke lokaler Helfer zurückgreifen können. Kommuniziert wird überwiegend über WhatsApp, Zahlungen werden meist über Kryptowährungen abgewickelt.

O1, ein 20jähriger Somalier, findet über ein soziales Netzwerk die Kontaktdaten von A und fragt an, wie er nach Deutschland einreisen könne und was ihn dort erwarte. A kommuniziert ausführlich mit O1 und teilt ihm u.a. mit, er könne für O1 die Reise nach Deutschland problemlos organisieren, und O1 werde vermutlich an der deutschen Grenze sogar noch ein „Begrüßungsgeld“ von 3000,- Euro erhalten. Dafür müsse er dem A aber vorab 10.000 Euro für seine Unkosten und als Bezahlung für die Organisation der Reise zukommen lassen. Die Familie von O1 ist überglücklich, für den ältesten Sohn eine solche Chance gefunden zu haben, legt ihr Ersparnis zusammen und übergibt es dem O1, der es an A transferiert.

Bald darauf teilt A dem O1 über WhatsApp mit, wie er vorzugehen habe: Er werde von einem Fahrer abgeholt, der ihn bis zur libyschen Grenze bringen werde. Dort werde ein zweiter Fahrer auf ihn warten, der ihn bis zum Mittelmeer bringen werde, wo ihm von einer dritten Person eine Überfahrt nach Italien ermöglicht werde. So geschieht es; allerdings dauert die Reise bis zur libyschen Mittelmeergrenze fast zwei Monate und ist extrem strapaziös, da die benutzten Busse überfüllt sind und immer wieder neue Routen gewählt werden müssen, um Polizeikontrollen auszuweichen.

Das Boot, das zur Überfahrt bereitliegt, ist viel zu klein und kaum seetauglich. Trotzdem geht O1 an Bord, um seine Familie nicht zu enttäuschen. Als das Boot abfährt, wird dem O1 von einem Mittelsmann des A vor Ort in dessen Auftrag mitgeteilt, er, O1, sei als Kapitän des Bootes eingeteilt und solle das Steuer übernehmen. O1 ist entsetzt und erklärt, er habe keinerlei Erfahrung mit Booten, worauf ihm erwidert wird, er solle sich keine Sorgen machen, die Fahrt mit dem Boot werde nicht lang dauern, ein größeres Schiff sei bereits unterwegs. O1 brauche das Boot mit seinen ca. 30 Insassen nur immer in eine bestimmte Richtung steuern. Nach 5 Stunden bricht ein Sturm aus. Weil O1 falsch steuert, gehen 3 Personen über Bord und ertrinken. Nach weiteren 20 Stunden werden O1 und die anderen Insassen vom Schiff des B, dem bekannt ist, dass Flüchtlingsboote regelmäßig in diese Seezone gelangen, aufgenommen und nach Italien gebracht.

Dort wird O1 zusammen mit 5 anderen Geflüchteten von C in Empfang genommen und mit einem Kleinbus über Österreich bis zur deutschen Grenze gefahren. Der Bus verfügt über ein Versteck unter dem Boden, in das sich die Männer jeweils vor den Grenzkontrollen begeben müssen. Kurz vor der deutschen Grenze rät C seinen Passagieren, die Pässe wegzwerfen, weil sie dann aus Deutschland

nicht mehr abgeschoben werden könnten. So geschieht es. An der deutschen Grenze wird der Bus zunächst durchgelassen. Den kontrollierenden Beamten kommt der Wagen aber verdächtig vor, und sie fordern C zum Aussteigen auf. Darauf gibt dieser Gas und rast davon. Die Polizei nimmt die Verfolgung auf. Auf die Männer, die im Wagen versteckt sind, nimmt C keinerlei Rücksicht. Schließlich prallt der Wagen in einer Kurve gegen einen Baum, C wird dabei aber nur leicht verletzt, während einer der Männer im Behälter unter dem Innenraumboden schwer verletzt und der andere getötet wird. Die anderen, darunter O1, bleiben unverletzt und können fliehen.

O1 versteckt sich in einem nahegelegenen Wald. Am nächsten Tag kontaktiert er über sein Handy den A und bittet um Hilfe. Der lacht ihn aus und fordert ihn auf, sich um sich selbst zu kümmern. Wenn er der Polizei etwas erzähle, werde seine Familie getötet. O1 schreibt deshalb seinen Eltern, er sei in Deutschland und es gehe ihm gut.

Kurz darauf entscheidet O2, der 16jährige Bruder von O1, es seinem älteren Geschwister gleichzutun und ihm nach Deutschland zu folgen. Er nimmt Kontakt mit A auf. A unterbreitet dasselbe Angebot, das er auch O1 unterbreitet hatte. Doch die Familie lehnt diesmal ab, weil O2 zu jung sei und außerdem nicht mehr genug Geld zur Verfügung steht. A erklärt dem O2 daraufhin, es gebe noch eine zweite Möglichkeit: „Reise jetzt, bezahle später“. O2 werde bis nach Libyen gebracht, dort zum Schein entführt und von den Eltern werde ein Lösegeld verlangt, das O2 einfordern und dann an A weiterleiten solle. In Libyen wird O2 dann tatsächlich von D, der für A arbeitet und das „Geschäftsmodell“ kennt, mitgenommen. Es handelt sich allerdings nicht um eine Scheinentführung. O2 wird ohne Nahrung eingesperrt und aufgefordert, von den Eltern rasch 10.000 Dollar zu „besorgen“. Als die sich zunächst weigern, wird O2 mehrfach brutal zusammengeschlagen. Er fleht die Eltern um Hilfe an, die es schließlich schaffen, noch einmal 10.000 Dollar aufzutreiben und an O2 zu transferieren, der das Geld wiederum an A weiterleitet. A weist den D daraufhin an, O2 weiterziehen zu lassen. Doch es ist zu spät: O2 verstirbt aufgrund der erlittenen Misshandlungen. A wusste, dass D mit seinen „Gästen“ überaus brutal umgeht und sie immer wieder auch schlägt; mit einem Versterben des O2 hatte er aber nicht gerechnet.

Wie haben sich A, B, C und D strafbar gemacht? Erstellen Sie ein Gutachten. Zu prüfen ist nur eine Strafbarkeit nach dem StGB.

Formale Hinweise für die Erstellung der Hausarbeit:

Die Arbeit darf einen Umfang von 20 Seiten nicht überschreiten. Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis und die Erklärung zur eigenständigen Bearbeitung werden dafür nicht mitgezählt. Die Erklärung ist eigenhändig zu unterschreiben.

Folgende Formatvorgaben sind einzuhalten: Zeilenabstand 1,5, Schrift 12er Times New Roman, Zeichenabstand „normal“, Fußnoten 10er Times New Roman.

An der oberen, unteren und linken Blattseite ist ein Rand von mindestens 2 Zentimeter zu belassen, auf der rechten Blattseite muss der Rand mindestens 6 Zentimeter betragen. Die Seiten sind zu nummerieren (Gliederung und Literaturverzeichnis: Römische Zahlen; Gutachten: Arabische Zahlen beginnend mit Seite 1).

Eine Ring- bzw. Spiralbindung ist wünschenswert; keinesfalls sollte die Hausarbeit als Sammlung loser Blätter in einer Klarsichthülle abgegeben werden.

Die Einhaltung der formalen Vorgaben wird überprüft und in der Bewertung berücksichtigt.

Hinweise zur Abgabe der Hausarbeit

Ihre Hausarbeit können Sie **per Post** an folgende Adresse einsenden:

Lehrstuhl Prof. Hilgendorf
z. Hd. Jo Lechner
Domerschulstraße 16
97070 Würzburg

Bei Versand per Post gilt das Datum des **Poststempels**. Dieser muss den **13.10.2025** ausweisen.

Alternativ können Sie Ihre Hausarbeit **zu Beginn der ersten Übungseinheit** am 14.10.2025 **persönlich** im Hörsaal abgeben.